

# Auditbericht

## 22. Flächenstichprobe

### PEFC-FM-Deutschland

Informationen zur RAG:			
Regionale Arbeitsgruppe (RAG):		Hessen	
Region/ Land:		Hessen	
Adresse:		Name: Straße: PLZ: Ort: Land:	Regionale PEFC Arbeitsgruppe Hessen e.V. Taunusstrasse 151 61381 Friedrichsdorf
Auditart			
Erstaudit <input type="checkbox"/>	Verlängerungsaudit <input type="checkbox"/>	Überwachungsaudit <input checked="" type="checkbox"/>	Sonderprüfung (außerplanmäß. Audit) <input type="checkbox"/>
Jahr		2023	
Auditdatum/Evaluierungszeitraum:		15.05.2023 bis 04.12.2023	
Registernummer		DC-FM-000011	
Zertifikatslaufzeit:		01.12.2025	
Zertifizierungsstelle:			
DIN CERTCO Alboinstraße 56 12103 Berlin Germany	Kontaktperson: Tel.: Fax: E-mail: Web:	Carlo Seiser +49 30 7562 1171 +49 30 7562 1141 <a href="mailto:carlo.seiser@dincertco.de">carlo.seiser@dincertco.de</a> <a href="http://www.dincertco.de">www.dincertco.de</a>	

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Zusammenfassung und Empfehlung</b> .....	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Allgemeines</b> .....	<b>5</b>
	2.1 Aufgabenstellung .....	5
	2.2 Standards.....	5
<b>3</b>	<b>Teilnehmende Fläche</b> .....	<b>5</b>
	3.1 Gesamtfläche.....	5
	3.2 Stichprobenumfang .....	6
	3.2.1 Allgemeines.....	6
	3.2.2 Anforderungen.....	6
	3.2.3 Stichprobenberechnung.....	6
<b>4</b>	<b>Anforderungen an die Teilnehmer und die regionale Arbeitsgruppe</b> .....	<b>8</b>
	4.1 Organisatorische Anforderungen an die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse .....	8
<b>5</b>	<b>Verantwortlichkeiten der Teilnehmer an der regionalen Waldzertifizierung</b> .....	<b>8</b>
	5.1 Ergebnisse .....	8
<b>6</b>	<b>Schwerpunkte der diesjährigen Feststellungen</b> .....	<b>9</b>
	6.1 Teilnehmer .....	9
<b>7</b>	<b>Korrekturmaßnahmen</b> .....	<b>10</b>

## 1 Zusammenfassung und Empfehlung

Bezogen auf die Bewirtschaftung der gesamten Region ist, unabhängig von der Art des Waldbesitzes, abschließend festzustellen, dass trotz der beschriebenen Abweichungen die Anforderungen des PEFC-Systems in der diesjährigen Stichprobe erfüllt sind. Unbenommen dessen sind die genannten Abweichungen in geeigneter Art und Weise zu korrigieren und in dem jeweils zum Abschluss des Audits vereinbarten Zeitraum nachzuweisen. Die jeweiligen Korrekturen werden dabei über die Auditoren der Zertifizierungsstelle mitgeteilt. Die regionale Arbeitsgruppe ist wie immer gefordert, die Abweichungen aus dem internen Monitoring und den externen Audits und deren Bewertung in einem Review zu diskutieren und Lösungsvorschläge zu erarbeiten, die sich im Handlungsprogramm widerspiegeln, sofern diese systematischen Charakter haben.

Während der PEFC-Stichprobe im Jahr 2023 wurde in drei Fällen die Suspendierung/der Entzug der Teilnehmerurkunden vorgeschlagen.

Die Aufrechterhaltung des regionalen PEFC-Zertifikates Nr. DC-FM-000011 der DIN CERTCO Gesellschaft für Konformitätsbewertung wird empfohlen.

- Ja  
 Nein

## 2 Allgemeines

### 2.1 Aufgabenstellung

Dieser Bericht fasst die Feststellungen aus dem Geschäftsstellenaudit und den Vor-Ort-Audits der Stichprobe im Jahr 2023 in den PEFC-zertifizierten Wäldern der Region Hessen zusammen.

Grundlage bilden die Anforderungen der DIN EN ISO/IEC 17065 in Verbindung mit der aktuellen PEFC-Systembeschreibung.

DIN CERTCO ist im Besitz einer gültigen Akkreditierung der DAkkS für den deutschen PEFC Waldstandard in seiner aktuellen Fassung.

Der nach oben genannten Standards geprüfte Waldbericht der Region und deren Handlungsprogramm bilden die Grundlage für die aktuelle Zertifikatslaufzeit.

Anhand der jährlichen Audits werden die Einhaltung der Standards, die Handlungen der Beauftragten in der Region und die Einbindung des Waldbesitzers in den regionalen Rahmen regelmäßig überprüft.

Im Rahmen des Audits wurden die im Folgenden beschriebenen Systemelemente und die mitgeltenden Unterlagen und Aufzeichnungen stichprobenartig geprüft und deren systematische Umsetzung durch Interviews mit den zuständigen Personen überprüft.

Die Auditdurchführung orientiert sich an den Vorgaben des Leitfadens für Audits von Qualitätsmanagement- und/oder Umweltmanagementsystemen (DIN EN ISO 19011).

Im Rahmen der Flächenstichprobe wurden das Vorliegen aktueller Beschwerden sowie die korrekte Verwendung der Logos geprüft.

### 2.2 Standards

PEFC D 1001:2020	Regionale Waldzertifizierung – Anforderungen
PEFC D 1002-1:2020	PEFC-Standards für nachhaltige Waldbewirtschaftung
PEFC ST 2001:2020	Richtlinie für die Verwendung des PEFC-Logos

## 3 Teilnehmende Fläche

### 3.1 Gesamtfläche

Die am PEFC-Zertifizierungsverfahren in der Region Hessen teilnehmende Waldfläche betrug zum Zeitpunkt der Auslösung:

794.472 ha.

Die Waldfläche verteilt sich auf 805 teilnehmende Forstbetriebe/forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse (= Stand der StatZert Dezember 2022).

Die zertifizierte Waldfläche entsprach damit 91 % der gesamten Waldfläche der Region.

## 3.2 Stichprobenumfang

### 3.2.1 Allgemeines

Die Grundlage der nachfolgenden Stichprobenberechnung bilden die Anforderungen des Verfahrensdokumentes PEFC 1003-1:2014.

### 3.2.2 Anforderungen

Die Stichprobenziehung basiert auf der aktuellen Teilnehmerliste der regionalen Arbeitsgruppe.

Ja  Nein

Die Repräsentativität der Stichprobe ist gesichert.

Ja  Nein

Es wurden mindestens 25% der Teilnehmer zufällig ausgewählt.

Ja  Nein

Der Stichprobenumfang wurde aufgrund einer oder mehrerer Indikatoren erhöht oder verringert.

Ja  Nein

Von der Regelauditdauer bei Vor-Ort-Audits von Einzelbetrieben oder forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen wurde abgewichen (siehe PEFC 1003-1:2014, Kapitel 3.5, Anlage 3).

Ja  Nein

Die Stichprobe der Mitglieder der forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse in Bezug auf die räumliche Verteilung und Größe der Waldflächen wurde repräsentativ sichergestellt.

Ja  Nein

Bei der Stichprobe wurden alle Waldbesitzarten berücksichtigt.

Ja  Nein

### 3.2.3 Stichprobenberechnung

#### Stichprobenumfang

**Tabelle 1**

Auditart	Anzahl Teilnehmer [x]	Formel STP-Umfang	STP Umfang [y]
Erstzertifizierung	0	$y = \sqrt{x}$	0,00
Überwachung	805	$y = 0,6 * \sqrt{x}$	17,02
Re-Zertifizierung	0	$y = 0,8 * \sqrt{x}$	0,00

Zertifizierte Gesamtwaldfläche [ha]	Fläche der Einzelbetriebe (A1)	Fläche der forstw. Zusammenschlüsse (A2)
	794.472	673.595 <b>0,85</b>

Stichprobenumfang Einzelbetriebe (SUE) [SUE = y * A1]	Stichprobenumfang forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse (SUFZ) [SUFZ = y * A2]
15,00	3,00

**Stichprobenumfang Einzelbetrieb**

**Tabelle 2**

Größenklasse		Anzahl teilnehmende Betriebe (ATB)	Anteil an Gesamtanzahl (AAG)	Anzahl Teilnehmer Stichprobe (ATS)	Auditdauer/ Betrieb (ADB)	Gesamt-auditdauer in Tagen (GAT)
1	<=1.000 ha	654	85,38%	12,81	0,5	6,5
2	1.000-5.000 ha	105	13,71%	2,06	1	3
3	5000-35.000 ha	6	0,78%	0,12	2	2
4	>35.000ha	1	0,13%	0,02	3	3
Summe		766	100,00%	18	-	16,5
Die Auditdauer für Einzelbetriebe in Klasse 4 erhöht sich je weitere 100.000 Hektar Waldfläche um 1 Personentag				=	2	-

**Stichprobenumfang forstwirtschaftlicher Zusammenschluss**

**Tabelle 3**

Größenklasse		Anzahl teilnehmende Betriebe (ATB)	Anteil an Gesamtanzahl (AAG)	Anzahl Teilnehmer Stichprobe (ATS)	Auditdauer/ Betrieb (ADB)	Gesamt-auditdauer in Tagen (GAT)
1	<=1.000 ha	19	48,72%	1,46	1	2
2	1.000-5.000 ha	9	23,08%	0,69	2	2
3	5000-35.000 ha	11	28,21%	0,85	3	3
4	>35.000ha	0	0,00%	0,00	4	0
Summe		39	100,00%	4	-	7

## 4 Anforderungen an die Teilnehmer und die regionale Arbeitsgruppe

### 4.1 Organisatorische Anforderungen an die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse

Die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse in der Stichprobe besitzen ein Verfahren, welches die Konformität seiner Mitglieder mit den Zertifizierungsanforderungen sicherstellt.

Ja       Nein       Teilweise

## 5 Verantwortlichkeiten der Teilnehmer an der regionalen Waldzertifizierung

### 5.1 Ergebnisse

Tabelle 6 zeigt in einer statistischen Übersicht die Ergebnisse des Audits. Feststellungen (Abweichungen AW und Verbesserungspotentiale VP) sind entsprechend den Indikatoren sortiert.

Verbesserungspotenziale zeigen auf, dass der Standard eingehalten ist, aber die Handlungen hätten optimiert werden können, um deren Wirksamkeit zielgerichtet zu verbessern.

Abweichungen zeigen auf, dass die Anforderungen des Standards nicht eingehalten wurden. Korrekturmaßnahmen innerhalb festgelegter Fristen sind durch den jeweiligen Betrieb erforderlich.

Tabelle 6			AW	VP
Krit.	Std.	Bezeichnung		
1001:2020		Teilnahme an PEFC nicht mit der Gesamtwaldfläche	1	
1001:2020		korrekte Deklaration von PEFC beim Holzverkauf	4	
1001:2020		unvollständige, fehlerhafte Mitgliederliste	1	
1002-1:2020		fehlerhafte Flächenangaben gegenüber PEFC Deutschland e.V.	2	
0	0.1	Einhaltung von gesetzlichen Anforderungen	3	1
1	1.2	Sicherstellen einer dauerhaften Bewaldung, keine Verlichtung		1
2	2.5	Einhaltung der permanenten Rückegassen	3	1
2	2.6	fehlende Funktionsfähigkeit der Rückegassen	1	
2	2.8	Abbau alter nicht funktionstüchtiger Wuchshüllen		3
3	3.3	den Betriebszielen entsprechende Notwendigkeit einer Durchforstung		1
4	4.5	fehlendes Biotopholzkonzept	3	
4	4.11	nicht angepasste Wildbestände (Schutzmaßnahmen, rechtliche Möglichkeiten der Waldbesitzer)	4	3
5	5.5	fehlende Verwendung bzw. fehlende Selbsterklärung der privaten Selbstwerber für die Verwendung von biologisch abbaubaren Kettenölen	4	
6	6.4	Einsatz nicht zertifizierter Forstunternehmer	2	
6	6.5	nicht Einhaltung arbeits- und sicherheitsrelevanter Aspekte bei der Waldarbeit	6	1

6	6.6	fehlende Verwendung bzw. fehlende Selbsterklärung der privaten Selbstwerber für die Verwendung von Sonderkraftstoff	4	
6	6.7	betriebliche Möglichkeit zur Fort- und Weiterbildung		1
6	6.9	Mitgestaltung des Betriebsgeschehens		1
		<b>Summe</b>	<b>38</b>	<b>13</b>

\* AW = Abweichung, VP = Verbesserungspotenzial

## 6 Schwerpunkte der diesjährigen Feststellungen

### 6.1 Teilnehmer

Die insgesamt 51 Feststellungen (38 Abweichungen, 13 Verbesserungspotenziale) betreffen den gesamten PEFC-Waldstandard mit seinem Geltungsbereich, administrativen Anforderungen an die teilnehmenden Betriebe, sowie den Regelungen zum Holzverkauf und die Verfahren zur Konformität mit der regionalen Zertifizierung durch einen forstlichen Zusammenschluss. Einzelne Feststellungen im Bereich der korrekten Deklaration von PEFC zertifiziertem Holz, der Verwendung von erdölbasiertem Einzelschutz und auch im Bereich der angepassten Wildbestände sind in einem direktem Zusammenhang zur Standardänderung auf den gültigen PEFC Standard PEFC D 1002-1:2020 zu sehen. Mit Blick auf die Standardänderungen wurden überwiegend Verbesserungspotenziale gegenüber den Forstbetrieben ausgesprochen. Hier ist insbesondere der künftige Verzicht auf erdölbasierte Einzelschutz sowie die Anpassung der Jagd zu nennen, um gezielt auf angepasste Wildbestände im Sinne des Standards (siehe Leitfaden 6) hinzuwirken.

Bezüglich der Einhaltung gesetzlicher Anforderungen wurden insgesamt vier Abweichungen und ein Verbesserungspotenzial festgestellt. Es handelt sich in diesen Fällen immer um eine nicht fachgerechte Entsorgung von Müll (alte, nicht mehr funktionsgerechte Zäune, Teerpappe an Hochsitzen). PEFC-Kriterium 1 „Forstliche Ressourcen“: Alle audierten Forstbetriebe größer 100 Hektar hatten eine gültigen Betriebsplan (Forsteinrichtung). In einem Fall konnte festgestellt werden, dass eine geräumte Fichtenfläche sehr stark vergrast, ohne dass sich eine natürliche (standortgerechte) Sukzession einstellt. Für das Kriterium 2 „Gesundheit und Vitalität des Waldes“ ist festzustellen, dass über alle Waldbesitzarten hinweg ein dauerhaftes Feinerschließungssystem vorhanden war. Im Kleinstprivatwald (Forstlicher Zusammenschluss) wurde ein Verbesserungspotenzial festgestellt. Darüber hinaus wurden drei Abweichungen formuliert, da im Zuge der Holzernte entweder das vorhanden Rückegassensystem verlassen wurde oder eine so starke Gleisbildung entstanden ist, dass die technische Befahrbarkeit der Rückegassen nicht dauerhaft gesichert ist. Innerhalb des Kriteriums 3 „Produktionsfunktion der Wälder“ wurden keine Abweichungen von den PEFC-Standards festgestellt. In einem teilnehmenden Forstlichen Zusammenschluss wurde bzgl. der Betriebsziele ein Hinweis auf eine entsprechende Notwendigkeit einer Durchforstung erteilt. Im Kriterium 4 „Biologische Vielfalt im Waldökosystem“ sind die sechs Abweichungen im Jahr 2023 zu verzeichnen. Drei Abweichungen wegen fehlender Biotopholzkonzepte i.S.d. PEFC-Standards und vier Abweichungen wegen unzureichendem Hinwirken des Waldbesitzers im Rahmen seiner rechtlichen Möglichkeiten auf angepasste Wildbestände. Insbesondere zum Thema Jagd ist wiederholt festzustellen, dass die zertifizierten Waldbesitzer nicht ausreichend von ihren rechtlichen Möglichkeiten Gebrauch machen, um in ihren Wäldern eine Situation herbeizuführen, in der eine natürliche Verjüngung die Hauptbaumarten ohne Schutzmaßnahmen gut möglich ist. Der Leitfaden 6 im deutschen PEFC-Standard bietet hier zahlreiche Möglichkeiten der betrieblichen Einflussnahme. In Bezug auf die vier Abweichungen zum Thema angepasste Wildbestände wurde ein Nachaudit festgelegt und eine Suspendierung/Entzug der Teilnehmerurkunde empfohlen. In fünf Forstbetrieben wurde festgestellt, dass die Eigentümer selbst keine Biokettenöle verwenden bzw. die eingesetzten privaten Selbstwerber keine Selbsterklärung zum Einsatz biologisch abbaubarer Kettenhaftöle

unterzeichnet haben (Kriterien 5 und 6 „Schutzfunktion der Wälder“ und „Sozio-ökonomische Funktionen der Wälder“). Bzgl. des Kriteriums 6 „Sozio-ökonomische Funktionen der Wälder“ ist wiederholt ein Schwerpunkt an Abweichungen festzustellen. Es fehlen in einigen Betrieben noch die Selbsterklärungen der privaten nicht gewerblichen bezüglich des Nachweises einer Verwendung Sonderkraftstoffen. Aber auch im Fall von Eigenleistungen in der Waldarbeit hat ein Waldbesitzer noch keinen Sonderkraftstoff verwendet. Auch im Bereich der professionellen Waldarbeit konnten Abweichungen festgestellt werden. So konnte vereinzelt kein Nachweis über die jährliche UVV-Unterweisung erbracht werden oder die Teilnehmerlisten waren nicht vollständig geführt. In einem Fall haben die Mitarbeiter auf die mangelnde Möglichkeit interner Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten hingewiesen. Als Verstoß gegen die UVV ist insbesondere die nicht fachgerechte Fälltechnik zu nennen.

## 7 Korrekturmaßnahmen

Die zu den Feststellungen notwendigen Korrekturmaßnahmen aus dem letzten Überwachungszeitraum waren fristgerecht eingegangen.

Ja       Nein       Teilweise

Anmerkungen:

Die Nachverfolgung der Abweichungen in der Region Hessen ist vereinzelt sehr schwierig. Die Fristen für das Schließen der Abweichungen durch den Forstbetrieb werden häufig versäumt, so dass die Forstbetriebe erneut angeschrieben werden und darauf hingewiesen werden müssen, dass sie für die Aufrechterhaltung ihrer Zertifizierung noch nacharbeiten müssen.

Für die in diesem Jahr festgestellten Abweichungen wurden entsprechende Korrekturmaßnahmen vereinbart, die

- a) innerhalb einer bestimmten Frist behoben sein müssen und
- b) einem schriftlichen Nachweis erfordern.

Für eine aus diesem Jahr getroffenen Feststellungen musste ein Nachaudit zur Verifizierung der Korrekturmaßnahme festgelegt werden. Die betroffenen Teilnehmer wurden nach Rücksprache mit der regionalen Arbeitsgruppe für die nächstjährige Stichprobe oder zu einem späteren Zeitpunkt gesetzt.

Es wurde die befristete Aussetzung der Urkunde für Teilnehmer in der diesjährigen Stichprobe empfohlen.

ja       nein

Es wurde der Entzug der Urkunde für Teilnehmer in der diesjährigen Stichprobe empfohlen.

ja       nein

Im Zuge eines Nachaudittermins wurden keine Korrekturmaßnahmen vorgelegt, um die bestehende Abweichung zum Themenbereich angepasstes Wildmanagement zu schließen.